

Stimmungsvolle Lieder und Musik zum Advent

Das Adventskonzert der Chorgemeinschaft Schaffhausen in der Zwinglikirche war ein voller Erfolg, die Schar der Singenden und Musizierenden wurde mit grossem Applaus bedacht.

VON **MONICA ZÄHNER**

Das Adventskonzert der Chorgemeinschaft Schaffhausen unter der bewährten Leitung von Evelyne Leutwyler hat schon Tradition. Der Saal der Zwinglikirche war am Samstag total besetzt. Dem Publikum dürfte wohl schon klar gewesen sein, dass es einen stimmungsvollen Abend geniessen würde. Wieder dabei waren der gut besetzte Männerchor Frohsinn Schaffhausen sowie The Scarlets, die Ad hoc Singers und Comedian Tales. An der Orgel musizierte Lukas Stamm, am Klavier Andrea Morgenthaler und Christoph Nägeli, der auch mit Perfektion die Trommeln spielte; Andreas Zulauf spielte mit kräftiger Tongebung Trompete.



Die Ad hoc Singers bei ihrem Auftritt am Samstagabend anlässlich des Adventskonzerts in der Zwinglikirche.

Bild Setwyn Hoffmann

Zur Eröffnung erklang «Die Würde», ein festlicher Satz aus Georg Philipp Telemanns «Heldenmusik». Der Männerchor Frohsinn widmete sich dann drei Gesängen; zuerst dem wohlbekannteren «Lobt den Herrn der Welt» aus «Trumpet voluntary» von Henry Purcell, in der Bearbeitung von Willi Trapp. Es handelt sich dabei um einen prächtigen Lobgesang, bei dem der

Chor schon ganz in seinem Element war. Es folgten «Ein Traum zur Weihnachtszeit» von Manfred Neumann sowie die bekannte «Legende von Babylon» («By the Rivers of Babylon»). The Scarlets setzten das Programm wirkungsvoll fort mit Frank Sinatras lyrischem «Let It Snow» sowie «Winterwonderland» von dem US-amerikanischen Komponisten und Songwriter

Felix Bernard, der mit diesem Lied international bekannt wurde. Die drei Frauen wussten damit schönste romantische Stimmung zu schaffen. Die Ad hoc Singers brachten den Gospelsong «Waiting for the Lord» sowie den Spiritual «Ja, wenn der Herr» («Oh, When the Saints») und «Petersburger Schlittenfahrt» von R. Eulenberg zur

Aufführung. Die Comedian Tales widmeten sich mit Hingabe dem berührenden alten Lied «Maria durch ein Dornwald ging», bearbeitet von P. Brettner und E. Leutwyler; anschliessend erklang das rührende «Süsser die Glocken nie klingen» von H. Ophofen. Der erste Teil

des reichhaltigen Abends wurde beschlossen mit zwei weiteren Sätzen aus Telemanns «Heldenmusik» für Trompete und Orgel. Eine gute Idee war es, das Publikum zum Singen des unverwüchtlichen Kanons «Dona nobis pacem» einzuladen. Es hat auch herzlich mitgesungen in der nachdrücklichen Bitte um Frieden. The Scarlets interpretierten das

«Make You Feel Like Christmas» von Neil Diamond mit tragendem warmem Klang. Und was natürlich nicht fehlen durfte, war die Volksweise «Fröhliche Weihnacht», die die Comedian Tales mit Verve zum Besten gaben; ebenso widmeten sie sich dem heiteren «Drummerboy». Als weitere stimmungsvolle Unterhaltung gab es: «Hail Holy Queen» (Marc Shaiman) sowie «This Little Light of Mine» (H. Dixen Leos). Besonders angetan war das Publikum vom Spiritual «Swing Low». Hinreissend gelang auch die bekannte englische Volksweise «Merry Christmas». Den festlichen Abschluss gestaltete der Gesamtchor,

zusammen mit den Instrumentalisten, mit dem berühmten «Tochter Zion, freue dich» nach Händels Musik aus den Oratorien «Judas Maccabäus» und «Joshua», umgetextet vom deutschen protestantischen Theologen Friedrich H. Ranke. Dann gab es, weil das nimmersatte Publikum noch nicht heimgehen wollte, zwei Dreingaben, für die es nochmals starken Applaus gab.

Eine gute Idee war es, das Publikum zum Singen des Kanons «Dona nobis pacem» einzuladen